



Die Republik bezahlt zu wenig für Bildungsmedien, deswegen müssen Eltern immer öfter Schulbücher mitfinanzieren.

## Elternvertreter und Lehrgewerkschaft nehmen Budget für „Gratis-Schulbuch“ ins Visier

**Die staatliche Finanzierung reicht schon lange nicht aus – so knapp liest sich eine Feststellung von Eltern, die sich gegen Aufzahlungen für Schulbücher wehren.**

Schulbücher sollen in Österreich kostenfrei für Schüler sein – und damit auch für deren Eltern. Doch das Gratis-Schulbuch existiert in seiner ursprünglichen Form nicht mehr, da das staatliche Budget, zur Verfügung gestellt aus dem Familienlasten-Ausgleichsfonds (FLAF) nicht mehr ausreicht. Fazit: Eltern zahlen dazu.

1972 wurde die Schulbuch-Aktion eingeführt. Das Ziel: Jedem Kind sollten die notwendigen Lernunterlagen zur Verfügung gestellt werden, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Leider wird diese gesetzliche Regelung nicht mehr vollinhaltlich eingehalten, so dass Eltern immer wieder für Schulbücher draufzahlen. Der Grund dafür ist ein schlichter: Der Staat hat die finanziellen Mittel seit 20 Jahren nur sehr zögerlich

angepasst. Während der Verbraucherpreisindex um 45 % gestiegen ist, hat man die Mittel für die Bildungsmedien nur um 16 % valorisiert.

Aktuell sind es 109 Millionen €, die für 1,1 Millionen Schüler ausgeschüttet werden. Pro Volksschulkind werden Lernmedien maximal bis zu 50 € finanziert, für Schüler der AHS-Oberstufe stehen 170 € zur Verfügung. Zu wenig, wie Elternvertreter äußern. Und auch die Lehrgewerkschaft stimmt in diesen Protest der Eltern ein und bestätigt die Praxis, dass Eltern Kosten übernehmen müssen. Man spricht sogar von einer „Umgehung der Schulgeldfreiheit“. Bereits 2009 hat der Rechnungshof in dieser Causa festgehalten, dass das Schulbudget an drei von vier Schulen nicht für eine Vollversorgung der Schüler ausreicht. Aktuell antwortet das Bundeskanzleramt auf eine Anfrage der APA, dass die zuständige Fachsektion eine „Wertanpassung der Schulbuchlimits bei den bevorstehenden Budgetverhandlungen“ thematisieren werde.

Ein ideales  
Weihnachtsgeschenk



Reinhard Ehgartner / Linda Wolfsgruber  
**Sternenbote**  
Eine Weihnachtsgeschichte

Ein tief berührender Text, der den Lebensalltag eines sternenfaszinierten Kindes mit dem Lauf der Gestirne sowie mit den wundersamen Geschehnissen in Bethlehem verbindet.

durchgehend farbig illustriert, gebunden  
ISBN 978-3-7022-3798-1  
32 Seiten, € 16.95

Das große Touren-Portfolio  
für alle Skitourenfans



Stefan Herbke  
**Traumtouren**  
25 außergewöhnliche Skidurchquerungen in den Alpen. Mit Transalp, Haute Route und Tauerncross

Ein aussagekräftig bebildertes, aufwendig gestaltetes Buch zum Planen und Träumen für alle Skitourenfans.

294 farb. Abb., 25 farb. Karten, geb.  
ISBN 978-3-7022-3808-7  
224 Seiten, € 34.95

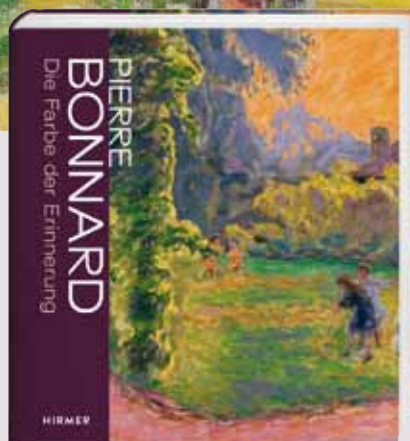
Bestellen Sie zu Reisebedingungen bei:

Mohr Morawa Buchvertrieb | A-1230 Wien  
Tel. +43 (0) 1 680 14 -5 | Fax: +43 (0) 1 688-71 -30  
bestellung@mohrmorawa.at



»Diese  
Retrospektive ist  
ein **Urlaubs-  
erlebnis.**«

Weltkunst



**PIERRE BONNARD**  
Die Farbe der Erinnerung  
ISBN 978-3-7774-3198-7 34,90 €

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:  
☎ +43 1 680 14-0 ✉ momo@mohrmorawa.at  
www.hirmerverlag.de

**Ausstellung im Kunstforum Wien**  
noch bis zum 12. Jänner 2020



## Irene Alexowsky übernimmt das „Logbuch“ der Branche von Komm.-Rat Karl Puš

**Die Fachgruppe der Buch- und Medienwirtschaft in Niederösterreich wird weiblich. Ein Protokoll über Vorhaben und Rückblicke.**

Es war am 1. November 2019. An diesem Tag hat die Buchhändlerin Irene Alexowsky offiziell das Amt übernommen – die Obfrau der Fachgruppe. Und ihre Motivation, diesen Schritt an die Spitze aller Buchhändler im größten Bundesland Österreichs zu tun, hat mit der Zukunft der Branche zu tun. „Nur wer an innovativen Lösungen arbeitet, wird unserer Branche das Überleben sichern“, weiß Frau Alexowsky, die seit dem Jahr 2004 in der Fachgruppe tätig ist. Und dementsprechend hat sie klare Ziele vor Augen. Im Bildungsbereich geht es ihr um die kreative Entwicklung neuer Schulmedien, um bessere Ansätze für die Online-Buchsuche der Konsumenten beim stationären Händler, insgesamt überhaupt um die attraktivere Darstellung des Buchhandels.

### Wesentliche Meilensteine der künftigen Arbeit

Für Irene Alexowsky heißt es „Mitarbeiter first“. Weiterbildungen stehen dick in ihrem „Logbuch“, Lehrlingsfindung und

Förderung der jüngsten Nachwuchskräfte ebenso. „Ein offenes Ohr für alle Mitgliedsbetriebe wird die Voraussetzung für meine erfolgreiche Arbeit in der Fachgruppe sein“, ergänzt die Großenzersdorferin, im Nebenberuf auch Weinbäuerin, ihren Ansatz.

Bei der Entwicklung der Bildungsmedien für Österreichs Schüler sieht die Schulbuchhändlerin das vom Fachverband entwickelte hybride Schulbuch als großartige Lösung, die bei Schülern wie Lehrern gut angenommen wird.

### Eigene Betriebe mit Blick auf Region entwickelt

Kaum durch die Matura hat Irene Alexowsky mit ihrem Mann eine Buchhandlung gegründet. Für die „Bücherfresserin“ war dieser Schritt ohne Alternative. Heute führen sie zwei Buchhandlungen mit 15 Mitarbeitern, einen Literaturkeller und den Alex-Verlag. Mit dabei im Team ist Sohn Michael. Spezialisiert sind die Alexowskys auf Jugend- und Regionalliteratur. Pro Jahr werden etwa 50 Autorenlesungen und 70 Ausstellungen für Kinder- und Jugendbüchern umgesetzt.

## „Für meine Frau dauerte es eine Ewigkeit!“

Karl Puš war seit dem Jahr 1999 in der Wirtschaftskammer tätig, seit 2003 als Obmann der Fachgruppe in Niederösterreich. Für ihn ist die Zeit „schnell vergangen, weil wir viel getan und auch bewirkt haben“, für seine Frau war es „eine Ewigkeit ...“. Das Mitarbeiten in der Branche war für den agilen Karl Puš eine Selbstverständlichkeit. Denn wer möchte, dass es der Branche gut gehe und damit auch einem selbst, der muss sich um den Buchhandel kümmern.

## Wichtige Erfolge als Obmann der Fachgruppe

„Das schwerste Gefecht“, so Puš im O-Ton, war die Verteidigung der reduzierten Mehrwertsteuer auf Bücher. Finanzminister Hans Jörg Schelling war schwer zu überzeugen, Staatssekretär Josef Ostermayer ein buchaffiner Mitstreiter. Letztendlich hat eine Unterschriftenaktion, ausgehend von Niederösterreich, den Erfolg gebracht. Der reduzierte Satz von 10 % für Bücher blieb erhalten. Karl Puš zählt weitere Erfolge auf: Das Buchpreisbindungsgesetz und die Novelle dazu wurden auf den Weg gebracht, der Schulbuchvertrag wurde mehrfach verlängert, der Ladenpreis immer wieder, auch vor dem EUGH in Luxemburg, erfolgreich verteidigt. Zahlreiche Seminare und Exkursionen im In- und Ausland wurden abgehalten. Seit über zehn Jahren besprechen wir die „Buchtipps“ im ORF Radio Niederösterreich und werben fürs Lesen bei den niederösterreichischen Landesbuchwochen.

## Die erfreulichen Momente eines Funktionärs

Karl Puš freut sich vor allem über jede erfolgreich abgelegte Lehrabschlussprüfung. Er genießt den Meinungsaustausch mit Kollegen. Und ganz besonders genießt er die Preisverleihung zum „Ehrenpreis des Österreichischen Buch-

handels für Toleranz in Denken und Handeln“. Dies ist die Auszeichnung eines literarischen Werkes, dessen Inhalt sich dem friedlichen Miteinander in Europa hinwendet.

## Die Wirtschaftskammer – verwünscht man sie manchmal?

Puš schmunzelt. „Oh ja, das tun man“, ist die vorerst knappe Antwort. Warum? Wegen der Flut an Informationen, oftmals irrelevant, dennoch durchzusehen, um nicht eine mögliche Perle zu übersehen.

## Warum wird man Buchhändler?

Die Eltern sind früh verstorben. Karl Puš arbeitete bereits während seiner Gymnasialzeit, auch in einer Buchhandlung, um etwas Geld zu haben. Nach der Matura inskribierte er, entschied sich jedoch alsbald für die Lehre zum Buchhändler.

Zwei Jahrzehnte arbeitete er als Angestellter, zwei Jahre als Mitarbeiter bei einem Motorradmagazin, ehe er sich selbstständig machte. Heute führt er in Hietzing eine Buchhandlung mit sieben Mitarbeitern.

Karl Puš, früher auch Präsident des internationalen Buchhandels, bleibt Buchhändler – auch Schulbuchhändler. Die voranschreitende Digitalisierung macht ihm dabei keine Sorgen, denn „das hybride System, das gedruckte Buch mit zusätzlichem digitalem Zugang, scheint vielversprechend und zukunftssicher.“ Seine freie Zeit, da er nicht mehr für die Wirtschaftskammer tätig ist, wird Karl Puš auf dem Motorrad verbringen, bei Konzerten sowie auf Freiluftbühnen und Sommertheatern. Ansonsten wird er weiterlesen. Etwa Joel Dicker – *Das Verschwinden der Stephanie Mailer*. Nicht mehr Karl May, denn dessen Werk wurde bereits während des Gymnasiums gelesen.

# DER HEFTIGER

## IST NICHT MEHR LÄNGER EINZELGÄNGER

### RUDOLF PREYER

## DIE LETZTE IMMOBILIE

ISBN 978-3-200-06279-5  
288 Seiten, Hardcover, 13,5x21,5 cm  
24,90 € inkl. MwSt

**Teil 1 der Weber-Sengstschmied-Reihe**  
Wer übrigbleibt, wirft seinem Kontrahenten keine Blumen ins Grab nach – sondern wird vom HEFTIGER im Fundament verscharrt.

### WOLFGANG HAUPT

## TÖDLICHE TRIAGE

ISBN 978-3-200-06443-0  
240 Seiten, Hardcover, 13,5x21,5 cm  
24,90 € inkl. MwSt

**Teil 1 der Birnhofer-Nowak-Reihe**  
Der HEFTIGER schneidet hier präzise ins verkommene Fleisch der Salzburger Mediziner-Marionetten.

GERNE AUF BEIDE BÜCHER GEMÜNZT:

„HART AM LEBEN,  
GEFÜLLT MIT DER  
RAUHEIT DES SEINS.“

FRANZOBEL



AUSLIEFERUNG:  
MOHR MORAWA

VERLAGSVERTRETUNG:  
ERICH NEUHOLD



WWW.HEFTIGER.AT